Maria Niermann-Schubert: info@atelier-gelber-hund.de oder Tel.: 0751/54368

Informationen für Erzieher:innen

GABRIELE MÜNTER. AUFBRUCH IN FORM UND FARBE (2. OG)

KATHRIN SONNTAG UND GABRIELE MÜNTER. DAS REISENDE AUGE (EG/1. OG)

22. November 2025 bis 22. März 2026

Aktuell werden im Kunstmuseum zwei Ausstellungen gezeigt: **»Gabriele Münter. Aufbruch in Form und Farbe«** (2. OG) und **»Kathrin Sonntag und Gabriele Münter. Das reisende Auge«** (EG/1. OG).

Im **2. OG** werden Gemälde und grafische Arbeiten der Künstlerin **Gabriele Münter (1877–1962)** ausgestellt. Münter zählt zu den bekanntesten und bedeutendsten Künstlerinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie war maßgeblich an der Gründung der Künstlergruppe **BLAUER REITER** beteiligt.

Die Künstler:innen dieser Gruppe standen für den **Aufbruch in die Moderne** in Deutschland. In ihren Werken wollten sie weniger die Realität abbilden, sondern mehr ihre Gefühle und eigene Sichtweisen in ihrer Malerei ausdrücken.

Die Ausstellung **»Das reisende Auge« im 1. OG** zeigt fotografische Arbeiten von Gabriele Münter, die vor ihren malerischen Arbeiten in Amerika (1899–1900) entstanden sind und bisher wenig bekannt sind.

Die Foto- und Installationskünstlerin **Kathrin Sonntag (geb. 1981 in Berlin)** hat sich für diese Ausstellung intensiv mit Münters Fotografien beschäftigt und reagiert mit Bildern aus ihrem eigenen Fotoarchiv auf ausgewählte Fotografien von Münter. Durch die Gegenüberstellungen können die Besucher:innen spielerisch die Verbindungen zwischen den Fotografien entdecken. Die Vergleiche helfen uns, genauer hinzuschauen und darüber nachzudenken, wie Münter und Sonntag die Welt durch Fotos damals und heute betrachten. **Zwei spannende Künstlerinnen im Dialog!**

Bei der Führung mit Kindergartenkindern legen wir den Schwerpunkt auf die malerischen Arbeiten von Gabriele Münter. Diese Werke erscheinen uns spannender für diese Altersgruppe.

Fach 1: GELB: Thema – Infos, Regeln, Begrüßung (im Atelier im Kunstmuseum)

- Begrüßungsblatt: Hallo mit »Museumsknigge«
- Mit Fotos von Schlangenwürfeln und Infos zum Rundgang
- Einführung in das Thema der Ausstellung

Fach 2: ROT: »Bei der Lindenburg« (1908) – Münter, 2. OG

- Bildbetrachtung
- Thema: Landschaft – Realität und Vereinfachung

Fach 3: Violett: »Villen am Hügel« (1910/1911) - Münter

- **Aktiv:** Suchen des Bildes anhand von Puzzleteilen
- **Bildbetrachtung:** Besonderheiten entdecken
- **Aktiv:** Mit den Puzzleteilen ein neues Bild gestalten

Fach 4: Grün: »Landschaft mit Kühen« (1934) - Münter

- Anhand des Titels das Bild im Raum suchen
- Was ist das Besondere an dem Bild? – Kühe, die wie Schafe aussehen ...

Fach 5: Blau: »Stillleben mit roter Teekanne« (1936) - Münter

- Klärung des Begriffs **STILLLEBEN**
- Welche Dinge sind auf dem Bild zu erkennen?
- **Aktiv:** Anhand von realen Gegenständen gemeinsam ein Stillleben arrangieren

Fach 1: GELB: Thema der Ausstellung

Die Künstlerin Gabriele Münter – Malerei und Fotografie

Fotoaufnahme von Gabriele Münter als sehr junge Frau

Gabriele Münter hat die Bilder, die hier in der Ausstellung hängen vor über 100 Jahren gemalt.

Vor 100 Jahren gab es nur wenige Frauen, die Künstlerinnen waren – warum?

- Sie durften nicht dieselben Malschulen besuchen wie Männer
- Viele Menschen, besonders Männer dachten, dass Frauen nicht so gut malen können

Aber Gabriele Münter wusste, dass sie gut malen konnte. Schon als Kind hat sie sehr viel gezeichnet. Sie wollte unbedingt eine Künstlerin werden!

Sie wurde sogar eine berühmte Künstlerin!

Fotografie

Bevor Gabriele Münter als Malerin arbeitete, machte sie mit ihrer Schwester eine lange Reise zu Verwandten nach Amerika (1989–1999). Zwei Jahre blieben sie dort.

In Amerika kaufte sie sich einen Fotoapparat und lernte Fotos zu machen.

Das Fotografieren war noch nicht sehr bekannt. Es gab z. B. noch keine Handys.

Sie überlegte genau, was überhaupt interessant war, um es auf einem Foto anzusehen … z. B. Menschen, Tiere, Häuser, …

Einige Ausschnitte ihrer Fotos sehen wir im EG auf einer großen Leinwand.

Welche Kleidung trugen die Menschen?

Warum sind die Fotos grau, schwarz und weiß? (Es gab kaum Farbfilme)

Fach 2: ROT »Bei der Lindenburg« (1908) - 2. OG

Hier im roten Fach ist eine Farbkopie von dem **Bild »Bei der Lindenburg«**

Wir gehen gemeinsam zu diesem Bild, setzen uns auf den Boden und schauen es genau an!

Fragen zum Bild

Was gibt es alles zu sehen?

Wie sind die Farben?

Sehen die Häuser und Bäume wie in echt aus?

Im Fach 3, VIOLETT findet ihr eure nächste Aufgabe!

Fach 3: VIOLETT: »Villen am Hügel« (1910/1911) - Münter

Hier im violetten Fach findet ihr mehrere gemalte blaue Häuser mit roten Dächern.

Es gibt ein Bild hier im Raum, auf dem solche (oder ähnliche) Häuser gemalt sind.

Sucht dieses Bild und schaut es erstmal genau an!

Was ist auffällig oder/und besonders?

- Die Häuser – im Titel werden sie Villen genannt, das sind sehr große und teure Häuser – scheinen den Hügel herunterzurutschen.
- Man erkennt sehr wenig von der Umgebung.

Hier in der violetten Hülle sind mehrere Häuser. Legt sie zu einem neuen Bild zusammen. Wie möchtet ihr sie anordnen?

Hier nun die nächste Aufgabe:

»Landschaft mit Kühen« (1934) ist der Titel von einem Bild hier im Raum. Geht nun langsam durch den Raum und schaut euch die Bilder an!

Das Bild ist gar nicht so leicht zu finden, denn die Kühe sehen sehr besonders aus …

Im Fach 4: Grün findet ihr eine Kopie (Ausschnitt in schwarz-weiß) von dem Bild.

Fach 4: Grün: »Landschaft mit Kühen« (1934) – Münter

Die Kinder suchen das Bild im Ausstellungsraum.

Wenn es zu schwierig ist, können sie die Kopie mit den drei Kühen anschauen.

Sie ist hier im grünen Fach.

Fragen zum Bild

- Was ist zu sehen auf dem Bild?
- Sehen die Kühe aus wie Kühe? Warum nicht?
- Wie sehen die Bäume aus?

Die Künstlerin hat alles Dargestellte sehr vereinfacht gemalt.

Nun geht es zum nächsten Bild. Es ist hier ganz in der Nähe. Ihr könnt verschiedene Dinge darauf entdecken, u. a. eine rote Teekanne.

»Stillleben mit roter Teekanne« (1936)

Fach 5: Blau: »Stillleben mit roter Teekanne« (1936) – Münter

Wann nennt man ein Bild STILLLEBEN? Was bedeutet der Begriff?

Ein Stillleben ist ein Bild, auf dem leblose und bewegungslose Gegenstände abgebildet sind.

Z. B. sind eine Teekanne, ein Apfel, eine Vase, ein Blumenstrauß beliebte Dinge für ein Stillleben.

Künstler:innen stellen verschiedene leblose Dinge vor sich auf den Tisch und beginnen sie zu zeichnen oder zu malen. So entsteht ein Stillleben.

Manchmal malen sie die Dinge fast so wie auf einer Fotografie, manchmal aber auch so, dass man nur schwer etwas erkennen kann.

Schaut euch das »Stillleben mit roter Teekanne« genau an!

Fragen

- Welche Dinge könnt ihr erkennen?
- Gefallen euch die Farben?
- Habt ihr solche Gegenstände auch bei euch zu Hause?

Hier im blauen Fach findet ihr einige Dinge.

Sucht euch die Dinge aus, mit denen ihr hier vor dem Bild ein eigenes Stillleben aufbaut.

Ihr könnt es mehrmals ausprobieren.